

FDP hofft auf drei Sitze im Rat

Wahlprogramm mit zehn Punkten

Burgdorf. Die FDP rechnet sich etwas aus bei der Kommunalwahl im Herbst und will ihr Stimmenergebnis verbessern. Drei Ratsmandate und zwei Sitze in den Ortsräten von Ehlershausen und Schillerslage lautet das erklärte Ziel der Liberalen, die mit zwei Frauen und sieben Männern um die Gunst der Wahlberechtigten wetteifern.

Der Banker Thomas Dreeskornfeld, der sowohl im Ortsrat für Ramlingen und Ehlershausen als auch im Rat der Stadt sitzt, führt die Liste an. Auf ihn folgen Parteichef Mario Gawlik, bisher Ortsratsmitglied in Schillerslage, auf Platz zwei sowie Anika Lilienthal auf Platz drei. Das prominenteste Gesicht der FDP aber ist und bleibt Karl-Ludwig Schrader, Dauervorsitzender des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, auf Listenplatz vier. Mit von der Partie ist auf dem letzten Listenplatz auch der frühere Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, der Wirtschaftsjurist und ehemalige Hannover-96-Geschäftsführer, Karl-Heinz Vehling.



Die drei FDP-Spitzenkandidaten (v. l.) für den Rat: Thomas Dreeskornfeld, Anika Lilienthal und Mario Gawlik.

FOTO: JOACHIM DEGE

Um ein Mandat für den Rat bewerben sich ferner Sorgensens Ortsvorsteher Dirk Schwerdtfeger, der Schüler Maximilian Engel und der Ruheständler Joachim Poesch. Silke Gawlik, Ehefrau des Parteivorsitzenden, will anstelle ihres Mannes in den Ortsrat von Schillerslage einziehen.

Um die Stimmen der Burgdorfer werben die Freien Demokraten mit einem Zehn-Punkte-Programm. Ganz oben auf der Liste steht die Digitalisierung Burgdorfs. Die Schulen sollen bedarfsgerechte Gebäude erhalten, das Ehrenamt gelte es zu fördern, ebenso die Wirtschaft, nannte Spitzenkandidat Dreeskornfeld weitere Anliegen seiner Partei. Obendrein tritt die FDP dafür ein, die Stadtfinanzen wieder in Ordnung zu bringen, die Innenstadt attraktiver zu machen und zu beleben, die Integration von Migranten voranzubringen sowie Kernstadt und Ortsteile stärker miteinander zu vernetzen. *jod*